
UEBERBAUUNG BERGSTRASSE 65 8712 STAefa

DETAILLIERTER BAUBESCHRIEB

B a u b e s c h r i e b

1. Maurerarbeiten

- Pundamentplatte:** Hauptgebäude + Garage-Anbauten gemäss den örtlichen Verhältnissen Magerbeton P 100, über Felsvorkommen zusätzlich noch Wandkiesunterlage einvibriert, durchgehende Betonplatte 15 cm stark armiert in P 250 mit Dichtungszugabe; im Luftschutzraum dito, jedoch 20 cm stark.
- Tankraum:
(unter Garage 3 + 4)** Boden: Magerbeton P 100, Bodenplatte im Gefälle 20 cm stark armiert in P 300 mit Dichtungszugabe.
Wände: 25 cm stark in Beton P 300 mit Dichtungszugabe; wasser- und öldichter Zementüberzug bzw. Verputz auf Boden und die Innenseite der Wände bis UK Decke.
Decke: in Eisenbeton 16 cm stark in P 300 mit Ausstiegöffnung.
- liftgrube:** Boden wie Wände in armiertem Beton P 250 mit Dichtungszugabe; innen wasserdichter Verputz.
- Keller-Aussenwände:** Hauptgebäude und Garage-Anbauten 25 cm stark in Beton P 250 leicht armiert mit Dichtungszugabe und äusseren wasserdichten Schleimputz; teilweise isoliert mittels Durisolplatteneinlage.
Luftschutzwände dito, jedoch 50 cm stark.
Armierung gem. behördlicher Vorschrift.
- Keller-Innenwände:** 12-18 cm stark in Kalksandstein-Mauerwerk, 6 cm stark in Zelltonplatten. Balkenseitig zusätzliche Eisenbetonstützen.
- Aussenwände Wohngeschosse:** zur Hauptsache Durisol-Mauerwerk 20-30 cm stark, Ausnahme: Erker im Erdgeschoss in armiertem Beton P 250, 20-30 cm stark inkl. beidseitig eingelagerter Durisol-Isolationsplatte von je 4 cm Stärke, sowie Parapete Balkonfront Süd, teilw. Kalksandsteinmauerwerk 12 cm stark mit 3 cm Isolationsplatte, bzw. 2-Schichtenmauerwerk in Kalksandstein mit 2 cm Isolationsplatten dazwischen, von total 27 cm Stärke.

- Innenwände Wohngeschosse: Tragwände in Kalksandstein-Mauerwerk 12-15 cm stark. Nichttragende Zwischenwände und Vormauerungen in Zelltonplatten 6-8 cm stark. Wohnungstrennwände: Kalksandsteinmauerwerk 12 cm stark, Mineralfaserplatte 15 mm stark und Zelltonplatte 6 cm stark.
- Decken: Sämtliche Decken in armiertem Beton P 300 18 cm stark, oberste Decke mit Kilcher-Gleitlager ausgebildet.
Decken Garage-Anbauten 16 cm stark mit Dichtungsbeigabe und Durisol-Plattenisolation auf Unterseite von 4 cm Stärke.
- Dachaufbau: Wände Durisol-Mauerwerk 20 cm stark, Decke analog Garage-Anbauten.
- Balkone: Balkonplatte armierter Beton P 300, 18 cm stark; Balkonbrüstungen in vorgefertigten Betonelementen; Aussenseite und teilweise Innenseite Betonflächen gestockt (spätere Unterhaltsarbeiten dieser Sicht-Flächen somit ausgeschlossen). Balkonbrüstungen teilweise mit Lichtschlitzen + Sichtbetonwinkel-Elemente (für Blumenkistchen). Gestockte Betonpartie auf Innenseite 3 cm gegenüber unterer Partie vorspringend (somit stets saubere Innenansicht!)
- Isolation: Gegen eindringende und aufsteigende Feuchtigkeit: Fundamentplatte, Aussenwände, Tankraum und Liftgrube, wie vor beschrieben; Kellerböden: Zementüberzüge mit Dichtungszusatz.
- Kanalisation: Ausführung und Dimensionierung gemäss behördlichen Vorschriften (Zement- und Kunststoffrohre) 4 Hofsammler, 1 Kontrollschacht, 2 Schlamm-sammler, 1 Benzinabscheider.
- Sickerleitungen: Zementsickerleitungen längs Nord-Ost- und West-seite des Gebäudes in die 2 Schlamm-sammler angeschlossen. Leitungen unterbetoniert; Anschluss an Fundamentplatte mit Zementabglättung und Hohlkehle längs Aussenwände; über Leitungen Sickergeröll + Filterplatten bis Rohplanie.
- Fensterbänke: in Kunststein Zementgrau.
2. Spenglerarbeiten: Sämtliche Spenglerarbeiten in Aluman 1.0 mm stark; Detail Dachbrüstung 2-teilige Konstruktion (Fassadenverschmutzung praktisch ausgeschlossen).

3. Flachdachisolation:

Hauptgebäude:

Dampfsperre, 1 Lage Bitumendachpappe V60 mit Glasflieseneinlage, Stösse 10 cm überlappt und feuchtigkeitsdicht verklebt.
Thermische Isolation 1 Lage Korkplatten 5 cm stark mit einem heissen Bitumenklebe-Anstrich vollflächig auf Dampfsperre geklebt.
Feuchtigkeits-Isolation, 1 Lage Bitumenpappe F3, 1 Lage Bitumengewebepappe J2 sowie 1 Lage Bitumen-Glasvliespappe V60 inkl. 2 Zwischen- und ein Ueberstrich mit heisser Bitumenklebemasse vollflächig zusammengeklebt und überstrichen.
Schutzschicht: 2 cm Sand gewaschen, 4 cm Rundkies; Zementplatten verlegt zu den sämtlichen Kamin- und Ventilationsaufbauten (Schutz Dachbelag bei Revisionsarbeiten!)

4. Heizungsanlage:

Pumpen-Warmwasser-Zentralheizungsanlage mit vollautomatischer Aussensteuerung, mit eingebauten Rauchgasfilter (keine Rusrückstände im Rauchabzug!). Ganze Anlage schalldämmend konstruiert (z.B. Spez.Rohrträger und Halter für die Heizwände, Willbrandt-Gummi-Kompensatoren, Isolationsschale bei den Steigleitungen etc.)

Heizkessel:

Fabrikat Strebel in Gusseisen mit danebenstehendem, korrosionsfestem Chromstahlboiler von 320 ltr. Inhalt, stündliche Leistung 2'800 ltr. auf 60°C. Kessel und Boiler unter gemeinsamen Isoliermantel. Druck-Expansionsgefäss im Heizraum.

Heizkörper:

Alles Heizwände mit Ausnahme der Konvektoren in den Zimmern gegen Balkonseite Süd. Sämtliche Süd-Zimmer mit thermischen Danfoss-Ventilen, übrige Heizwände mit Ventilen schweiz. Fabrikat!

Oelbrenner:

Fabrikat Six-Madun einstufig inkl. Schallschutzhaube.

Oeltank:

Fabrikat Elkuch werkgeschweisst. Inhalt ca. 24'000 ltr. mit Oelstandsmesser im Heizraum. Tankeinfüllstutzen von aussen mit Ueberfüllsicherung. Tank in separatem Raum unter Garage 3+4.

Berechnungsgrundlagen:

Tiefste Aussentemperatur:	- 20°C
Bäder	22°C
Uebrige Räume	20°C
Windfang	18°C
Waschküchen	15°C
Garagen	5°C

5. Sanitäre Anlage:

Ganze Anlage schalldämmend konstruiert (z.B. spez. Rohrträger an Decke und in den Leitungsschächten; spez. Leitungsisolationen + Dichtungen etc.)

Ablaufleitungen:

ab Kanalisation inkl. Entlüftungsleitung über Dach in Eternit, Dachwasserleitungen mit Schaumstoffschale isoliert; alle Leitungen in separaten Leitungsschächten geführt; Ablaufleitungen ab Eternit zu den Apparaten in Decken einbetoniert in Kunststoffröhren mit Schaumstoff-Bandage isoliert.

Hausanschluss + Verteileranlage:

Die Kaltwasserleitung wird gemäss Vorschriften des Gemeindewerkes erstellt und zur Wasserbatterie im Keller geführt. Verteilbatterie mit Strangbezeichnungstafeln, sowie Tropfwasserrinne mit Anschluss an Kanalisation.

Kaltwasserleitungen:

Leitungen aus verzinkten Eisenröhren ab Batterie zu den Verwendungsstellen geführt, im Untergeschoss offen, in den Obergeschossen in sep. Leitungsschächten + unter Putz montiert. Sichtbare Leitungen im Keller mit Kunststoffschale und PVC-Mantel; Steigleitungen mit Kunststoffschale roh, Verteilleitungen unter Putz mit säurefreier Filz- und Pumabandage isoliert.

Warmwasser- u. Zirkulationsleitungen:

Leitungen in verzinkten Eisenröhren ab Chromstahlboiler des Kombikessels zu sämtlichen Zapfstellen geführt, im Untergeschoss offen, in den Obergeschossen in separaten Leitungsschächten und unter Putz montiert.

Die Zirkulationsleitungen im 2. Obergeschoss abgenommen, im Untergeschoss zusammengezogen und über eine Gebrauchswärmepumpe zurück zum Boiler geführt. Isolieren der Leitungen analog Kaltwasserleitungen.

Terrassen- + Balkonentwässerung: Die südliche Terrasse wird direkt an die Kanalisation angeschlossen, die West-Ost- und Nordbalkone werden mit Speicher entwässert.

Apparate:

Bäder: In sämtlichen Bädern Einbauwannen aus Gusseisen mit Mischbatterie Arwa-Therm + Brause; Wannengriff, Gelenkhalter, Badtuchstange; Wandclosetanlage Moderna-Geberit; Papierhalter
Weitere Apparate in 4½-ZWG: Einbauwaschtisch ca. 150x 55 cm in Kunststein mit 2 Bijou-Waschtischen Gr. 50/42 cm, Wandbatterie; darüber 3-türiger Spiegelschrank 155x70 cm mit eingebauter Beleuchtung, unter Spiegelschrank durchgehende

Nische als weitere Abstellmöglichkeit;
Seifenhalter, Glashalter.

Dusche mit Bleiwanne, geplättelt; Mischbatterie
Arwa-Therm mit Umstellhähnen für feste spez. Brause
+ Schlauchbrause, Vorhang.

Weitere Apparate für 2-ZWG:

Einbauwaschtisch ca. 120x55 cm in Kunststein
mit einem Bijou-Waschtisch Gr. 50/42 cm,
darüber 3-türiger Spiegelschrank ca. 125x70 cm
mit eingebauter Beleuchtung, unter Spiegel-
schrank durchgehende Nische als weitere Ab-
stellmöglichkeit, Seifen- und Glashalter.

Sept. WC 4 $\frac{1}{2}$ -ZWG: Wandclosetanlage Moderna-
Geberit, Papierhalter. Waschtisch mit Wand-
batterie, Spiegel, Seifen- und Glashalter.

Zwei Waschküchen: je Waschtrog mit 1 Wandbatterie,
Waschmaschine Unimatic 6 kg, Esco-Wäschetrockner
mit Zeitrelais, Wäschehänge.

Apparateraum: Ausgussbecken mit Wandbatterie,
Seifenhalter.

Garagen: Auslaufhähnen.

Gartenhähnen: im Süden zwei, im Norden ein
Garten-Schlauchhähnen.

6. Elektrische Installationen:

Hausanschluss:

Anschluss gemäss Gemeindewerk erstellt ab
Privatstrasse Gebäude Westseite zum Kabel-
kasten im Apparateraum geführt.

Zähler:

auf Tableau im Apparateraum.

Waschküche:

Stromverbrauch sämtlicher Apparate jeweils
mit Schlüsselkontakt auf Wohnungseigenen
Zähler.

Anlage allgemein:

Die gesamte elektr. Installation ist in Aus-
führung und Umfang überdurchschnittlich erstellt,
wie Zähler-Tableau-Ausführung, überaus zahlreiche
Steckdosen, Umschaltmöglichkeiten, diverse TV-
und Radioanschlusstellen, Gegensprechanlage im
Entrée mit Gong aus Verstärkeranlage (im Zähler-
tableau); Gong im Entrée und Umkleideraum (der-
selbe mittels sep. Schalter abstellbar); Sicherungs-
tableau mit Sicherungsautomaten, Deckenlampe
Schlafzimmer auch von Bett aus bedienbar etc.

Leitungen:

In den Wohngeschossen unter Putz, im Unterge-
schoss hauptsächlich offene Montage.

- Schalter, Steckdosen etc.: Montage analog Leitungen, Druckknopfschalter, Steckdosen und Abzweigdosen in Kunststoff.
- Sonnerie und Gegensprech-
anlage: Sonnerietableau mit Gegensprechanlage im Windfang zum Treppenhaus in Briefkastenfront eingebaut. Türsprechstelle mit elektronischer Gongübertragung wohnungsseits im Entrée eingebaut. In $4\frac{1}{2}$ -ZWG zusätzlicher Gong im Umkleideraum, mit separatem Bedienungsschalter.
- TV / Radio: Leere Rohrleitungen mit Anschlussstellen im Schlafzimmer 1 Stk; sowie im Wohnzimmer ($4\frac{1}{2}$ ZWG 3 Stk; 2 ZWG 2 Stk).
Prov. TV-Antenne, da baldmöglicher Anschluss an Gemeinschafts-Gemeindeantenne.
- Telephon: Hauptzuleitung + Kabelkasten im Treppenhaus
Untergeschoss: leere Rohrleitungen mit Anschluss-Steckdosen je im Wohn- und Schlafzimmer.
- Lichtanlage allgemein: Treppenhausbeleuchtung an Gemeinde-Dämmertrafo angeschlossen mit zusätzl. Schalter neben Lift, Treppenhaus-Beleuchtungskörper pro Geschoss 3 Stk, im Windfang 4 Stück, Aussenleuchten 4 Stk; Normallampen: im Apparat- und Abstellraum 2 Stk, Containerraum 1 Stk, Trockenkeller + Gang 8 Stk, Luftschutzkeller 5 Stück, über Tischplatte Trockenraum je 1 Stück;
Fluoreszenzleuchten: pro Garageplatz 1 Stück mit sep. Schalter, Heizung + Trockenräume je 1 Stk.
7. Ventilationsanlage:
Allgemein: Kanäle in verzinktem Eisenblech, ab Verwendungsstelle im Erdgeschoss bis zum Dachventilator geführt. (jeweils pro Kanal 3 Abzugsstellen). Alle Ventile schallhemmend, Typ BRU Glentco; Ventilations-Aufbauten in Aluman-Blech, innen gegen Schall isoliert, mit Schallblende; die Ventilatoren sind mit zwei Drehzahlen ausgerüstet. Steuerung über Zeitschaltuhr: Tag mit hoher, Nacht mit niedriger Drehzahl.
 $4\frac{1}{2}$ -ZWG: Dusche/Bad und Küche je separater Kanal zum gemeinsamen Dachventilator geführt, Leistung $780 \text{ m}^3/\text{h}$. Sep. WC: Kanal zum Dachventilator, Leistung $150 \text{ m}^3/\text{h}$.
2-ZWG: Bad/WC Kanal bis Dachventilator, Leistung $270 \text{ m}^3/\text{h}$; Küche Kanal bis Dachventilator, Leistung $510 \text{ m}^3/\text{h}$. Containerraum Kanal bis Dachventilator, Leistung $200 \text{ m}^3/\text{h}$.

8. Kehrichtanlage: Im Untergeschoss neben Lift. Einwurfklappe Container; zweiter Container ausserhalb Gebäude plaziert.
9. Lift: 4-Personenlift Fabrikat Schindler, mit automatischer Feinabstellung.
10. Kunststeinarbeiten: Treppenhaus:
Bodenbelag, Sockel, Treppentritte (Haupttreppe mit Tritten auf Betonbalken), Wohnungstür- und Lifttürgehänge; sowie Küchen- und Entréeböden, Sims Wohnzimmer-Balkonfenster.
Cheminée-Grundplatte, teilweise auch Abdeckplatte der Küchenkombination, Einbauwaschtische in den Bädern; alles in einheitlicher Farbe mit unterschiedlichen Korngrössen.
11. Gipserarbeiten: Wände: Weissputz (zur Aufnahme von Rauhfaser-tapeten): in den Wohn-, Schlaf- und übrigen Zimmern.
Wände Abrieb: Treppenhaus, Windfang, Entrée, Küchen, Bäder + WC (jeweils über den Plättli), Umkleideraum.
Decken Abrieb: in allen Räumen, ausser Küchen der 4½-ZWG (Holzdecke).
12. Glaserarbeiten: Untergeschoss Holzfenster mit Isolierverglasung; übrige Fenster Holz/Metallfenster, dunkelbraun einbrennlackiert. Ecken der Alu-Profile geschweisst; grösstenteils mit Trockenverglasung, schallhemmende Scheibendicken von 4 und 6 mm Stärke.
Ringsumlaufende, eckenverschweisste Gummidichtung. In jedem Zimmer mindestens ein verdeckter Roto-Drehkipp-Beschlag. Im übrigen weisen diese Fenster höchste Qualitätsstufe auf.
13. Unterlagsböden: im Wohn-, Eltern- und den übrigen Zimmern, sowie im Umkleideraum, Bad und WC: 15 mm Sillanmatte längs den Wänden Sillanmatte 10 mm stark; darüber Zementunterlagsboden ca. 45 mm stark (Umkleideraum ca. 70 mm stark), Entrée und Küche: Sillanmatte 15 mm stark, darüber Zementmörtelbett + Kunststeinbodenbelag.
14. Plattenarbeiten: Plattenbelag im Bad auf Türhöhe, im sep. WC auf ca. 1.50 m, Küche zwischen Kombination und Oberschränkli; vorgesehene Preisbasis Fr.65.-/m². Evtl. Auslesen des Plattenbelages durch die Käuferschaft.
Trockenräume: Plattenbelag an der Installationswand.

15. Bodenbeläge:

Wohnzimmer: vorgesehen Spannteppich mit einer Preisbasis von Fr. 50.-/m².
Elternzimmer und übrige Zimmer: vorgesehen Parkettbelag mit einer Preisbasis von Fr. 40.-/m².
Bad: vorgesehen Plattenbelag mit einer Preisbasis von Fr. 65.-/m²; Entrée und Küche wie vor beschrieben: Kunststeinplattenbelag 40/40 cm imprägniert.

16. Schreinerarbeiten:

Allgemein:

Die gesamten Schreinerarbeiten werden durch eine führende Schreinerfirma ausgeführt; es werden somit keine Norm-Bauteile eingebaut.

Zimmertüren:

in 4 $\frac{1}{2}$ -ZWG; 2 Kinderzimmer + Bad; und in 2 ZWG: Zimmer + Bad:

Stahlzarge mit umlaufender Gummidichtung + Schwellenabsatz; Türblatt 40 mm stark in Vollkonstruktion mit Eiche furniert und behandelt, Türdrücker in Weissbronze. Einsteckschloss mit Zifferschlüssel.

in 4 $\frac{1}{2}$ ZWG: Wohn- und Elternzimmer, Umkleide und sep. WC; in 2-ZWG: Wohnzimmer:

Rahmentüre mit Eichen-Rahmen voll oder furniert, teilweise mit Gksoblicht; Türblatt, Schloss und Beschläge wie bei Zargentüren; alles behandelt.

Wohnungsabschlusstüren:

Eichen-Rahmentüre mit umlaufender Gummidichtung, schallhemmende Konstruktion; Türblatt wie bei Zargentüren, jedoch 50 mm stark. Einsteckschloss mit Kaba-Zylinder, starke Bänder, Türdrücker in Weissbronze. Alles behandelt.

Küchentüre:

4 $\frac{1}{2}$ ZWG: Schiebetüre mit Kunstharzplatten-Beschichtung; 2 ZWG: Rahmentüre analog Wohnzimmer-türe ohne Oblicht oder mit Kunstharzplatten beschichtet.

Kellertüren:

in Heizung, Trockenräume, Treppenhaus-Keller: Stahlzarge mit umlaufender Gummidichtung; Türblatt in Vollkonstruktion mit Kunstharzplatten beschichtet.

Keller Ausgangstüre:

Holzrahmentüre mit Fastäfer-Aufdopplung und Drahtglas-Einsatz, Einsteckschloss mit Kaba-Zylinder. Türe zum Streichen.

Sturzbretter:

Winkelförmig in Novopan gestrichen zwischen Fensterleibung eingepasst. Küche und Bad mit einer, übrige Räume mit zwei Vorhangschienen VS 57. Zusätzliches Sturzbrett an der Decke in den beiden Kinder- und im Elternzimmer der 4 $\frac{1}{2}$ ZWG.

- mit zwei eingelassenen Vorhangschiene gestrichen.
(somit Vorhang vor Radiator + Sims hängend).
Schlafzimmer 2 ZWG: Winkelförmiges Sturzbrett gestrichen.
Im Wohnzimmer: senkrechte Sturzpartie zusätzlich mit Tannenholz-Fastäferaufdoppelung behandelt (oder ähnliches Holz).
- Heruntergehängte Decken: in den Küchen der 4 $\frac{1}{2}$ ZWG: Tannen-Fastäferdecke behandelt; (oder ähnliches Holz); Essplatz-Erkerdecke in den 4 $\frac{1}{2}$ ZWG: in gleicher Ausführung wie Küchen.
- Holzdecken: im Entrée und im Umkleideraum der 4 $\frac{1}{2}$ ZWG nur im 2. Obergeschoss.
- Fenstersimse: winkelförmig mit Kunstharzplatten beschichtet (Simse Südfenster wie beschrieben in Kunststein).
- Einbauschränke: Sämtliche Schränke (mit Ausnahme kleiner Schrank im Schlafzimmer der 2-ZWG: Front Kunstharzplatten beschichtet, innen wie die anderen Schränke) in folgender Ausführung: Front Novopanplatten mit Natur Eichenfurniert und behandelt, auf ganze Raumhöhe, innen Seiten Tablare Novopan mit weissen Kunstharzplatten beschichtet, Rückwände Pavatexplatten weiss
- Schrank Entrée: 4 $\frac{1}{2}$ ZWG: 3- oder 4-teilig, ein Element offen mit Oberschränkli und Kleiderstange; übrige Elemente mit Schranktüren als Tablar- und Kleiderschrank ausgebildet.
2-ZWG: 4-teilig mit Schranktüren, ein Element als Putz-, ein Element als Tablar- und zwei Elemente als Kleiderschrank ausgebildet.
- Schrank Wohnen:
Schrank: Zimmer: 2 ZWG: 2-teilig als Tablarschrank
2 ZWG: 1-teilig als Tablarschrank, Front Kunstharzplatten-Beschichtung.
- Schrank Umkleide: 4 $\frac{1}{2}$ ZWG: Wohnung Nr. 3, 6 und 9:
Schrank 1: 4-teilig, mit Schranktüren, zwei Elemente als Tablar-, zwei Elemente als Kleiderschrank;
gleicher Schrank in Wg. 1, 4 + 7 ein Element grösser als Tablarschrank (da kein Kamin)
Schrank 2 in allen 4 $\frac{1}{2}$ ZWG: 2-teilig, ein Element als Putz- und ein Element als Tablarschrank.
- Türe Dachaufbau: Rahmentüre, Türblatt in Novopan 40 mm stark mit Aluminiumblech-Abdeckung oder Aehnliches gestrichen.
- Türe Liftmotorraum: zwei-flügelig in Novopan mit spez.Kaba-Zylinder, gestrichen.

17. Kücheneinrichtungen:

Apparate:

Backofen:

Doppelbackofen Typ Gaggenau EB 418-200, zwei thermostatisch gesteuerte Backöfen, davon ein Grossraum- darunter ein Kleinraumbackofen. Türen seitlich 180°-öffnend, Rotisserie-Grilleinrichtung mit drei getrennt arbeitenden Motoren, zwei Drehspiesse, Infrarotgrill, Grillsteckdosen + Innenbeleuchtung in beiden Backöfen; Zeitschaltuhr mit Tageszeitangabe, Kochzeitautomatik und Kurzzeitwecker, Belüftungsgitter an Ober- und Unterseite, wobei unteres Gitter als Auszugtablar verwendbar.

Bei frühzeitiger Bestellung kann auch ein gleicher Backofen mit Selbstreinigung, gegen Mehrpreis von Fr. 300.- eingebaut werden. Ueber Backofen Backofenentlüftungs-Schublade mit separatem Motor.

Rechaud und Schaltpult:

4-Platten-Rechaud mit Chromstahl-Einlegemulde Grösse 58 x 51 cm Typ Gaggenau KE 222-214 mit 2 Automatic-Kochplatten \varnothing 18 cm und 14,5 cm, sowie 2 Normalkochplatten in gleicher Grösse; Schaltpult mit Kochzeitautomatik; Typ Gaggenau SP 115-204, 380 Volt mit Zeitschaltuhr und Tageszeitangabe.

Abzughaube:

über Rechaud Typ Gaggenau oder ähnliches Fabrikat ($4\frac{1}{2}$ ZWG: ca 90 cm; 2 ZWG: ca. 60 cm lang) mit zusätzlichem Motor.

Geschirrwaschmaschine:

Bauknecht-Einbau-Geschirrspül-Automat GS 455 E mit Kaltwasseranschluss; Fassungsvermögen 10 Massgedecke und ein Servicegeschirr, Typ 3300 Watt/380 Volt.

Kühlschrank:

Sibir-Einbau-Kühlschrank Typ E 225 Liter Inhalt; ev. mit Chromstahlrahmen und Kunstharzplatten-Türabdeckung wie Küchenmöbel.

Spülbecken und Tropfbrett:

Einlege-Becken und Tropfmulde getrennt mit eigenem Ablauf; Entwässerungseinsatz mit Buckelraster aus Kunststoff-beschichtetem Stahl. Standbatterie mit Schlauchhahnen und Brause-Schweizerfabrikat.

Küchenmöbel:

Allgemein:

Die Küchen sind separate Einzelanfertigungen. Sämtliche sichtbaren Flächen mit Kunstharzplatten beschichtet, Fronten teilweise mit holzähnlichen Struktur-Kunstharzplatten. Rüsttisch beim Fenster auf ca. 75 cm Höhe, ebenfalls Kunstharz beschichtet. Kombinationsabdeckung in Kunststein mit Einlege-Rechaud, Spül- und Tropfbecken.

Küche 4 $\frac{1}{2}$ -ZWG: 2 Hochschränke: mit Backofen, Unter- und Obertürli, bzw. mit Kühlschrank untere Schublade und Obertürli. Neben Backofenhochschrank Unterbau: Geschirrwaschmaschine, Kehrriechfach, Türlichfach und Schublade, Rechaud-Schaltpult darunter 2 Pfannen-Schubladen ca. 75 cm breit, neben Rechaud noch kleine Schublade. Oberbau: 6 Hängeschränke mit Türli und teilw. verstellbaren Tablaren, davon zwei nur kleinere über Abzughaube. Neben Kühlschrank-Hochschrank, Unterbau: 4 Schubladen, 4 Türlichfächer mit teilw. verstellbaren Tablaren 1 Auszug. Durchreiche; Oberbau: 5 Hängeschränke mit Türli und verstellbaren Tablaren, ein Hängeschrank durchgehend zum Essplatz, beidseitig bedienbar; Rüsttisch beim Fenster. Holzdecke, beidseitig Beleuchtungskanal vor Oberschrank; Schiebetür Kunstharz beschichtet.

Küche 2-ZWG: 3 Hochschränke: mit Backofen, Unter- und Obertürli, bzw. Kühlschrank, unterer Schublade und Obertürli, sowie schmalerem Hochschrank mit Ober- und Unterauszug und mit Obertürli. Neben Backofenhochschrank, Unterbau: Geschirrwaschmaschine Kehrriechfach, schmaler Auszug mit Schublade, Rechaud-Schaltpult, darunter 2 Pfannenschubladen. Oberbau: 5 Hängeschränke mit Türli und teilw. verstellbaren Tablaren, davon ein nur kleiner Schrank über Abzughaube. Beleuchtungskanal vor Oberschrank Rüsttisch beim Fenster.

18. Garagentore:

in massiver Eisenkonstruktion teilweise mit Hohlprofilen, verzinkt, mit Gegengewichten; Torfüllung in gefastem Tannenholz-Täfer behandelt. Elektr. Leerleitung für evt. automatische Torbetätigung vorhanden.

19. Schlosserarbeiten:

Eingangs- und Windfangtüren:

in Nurglas- oder Eisenkonstruktion. Eingangstüren 2-flügelig mit zwei festen Seitenteilen ohne Zylinder. Innere Windfangtüre einflügelig mit

- festem Seitenteil und Oblicht, Schloss mit elektrischem Türöffner und Kaba-Zylinder.
- Fenstersturzverkleidungen: Aeussere Sturzverkleidung über Fenster in Aluminiumblech, mit Eisenunter-Konstruktion, Blech einbrennlackiert.
- Treppengeländer: Aluminium-Rundstabgeländer natur eloxiert mit stabilem Eisenstabkern in eingelassene Messinghülsen eingeschraubt; Handlauf in Naturholz, behandelt.
- Uebrige Schlosserarbeiten: Kellerfenstergitter verzinkt, Container-Raumtüre, Handlauf. Differenzterrasse, Gitterrost bei Balkonlicht-Schlitz, Gitter für Treppenhausentlüftung, Liftraum und Heizung;
20. Lamellenrollstoren: Bei sämtlichen Fenstern in den Wohngeschossen mit Getriebe und Gelenkkurbel. Laufschiene in gleichem Ton wie Fenster, einbrennlackiert und mit Geräuschkämpfungseinlage.
21. Sonnenstoren: Südseits auf ganze Balkonlänge mit Knickarmen unter dem Stoff, Eisenteile feuerverzinkt, Einhängerkurbelgetriebe. Stoff Ia Kunstfasergewebe.
22. Cheminée: in allen $4\frac{1}{2}$ ZWG. sind Cheminée vorgesehen mit Kunststein-Sitzbank und -tablaren; neben Feuerstelle Nische auf ganze Raumhöhe, Platz- und Anschlussmöglichkeit für Fernsehapparat.
23. Oblichter: im 2. Obergeschoss werden im Treppenhaus 2 Oblichter, sowie im Entrée der $4\frac{1}{2}$ -ZWG Nr. 7 und 9 je ein doppelwandiges Oblicht eingebaut.
24. Briefkastenfront: im Windfang spez. Grösse Brief-/Milchkastenkombination.
25. Waschmaschinen: Beide Wasch- und Trockenräume je eine Waschmaschine Unimatic 6 kg.
26. Wäschetrockner: Beide Wasch- und Trockenräume je ein elektrischer Esco-Wäschetrockner mit Zeitrelais.
27. Maler- und Tapeziererarbeiten:
- Ausbauübersicht:
- Fassade: Dispersion auf grobem Fassadenputz.

Sockelgeschoss:	Dispersion auf feinen Abrieb und ev. auf Sichtbetonflächen.
Garagentore:	Holzfastäfer Naturholz behandelt. Verzinkte Eisenteile nicht gestrichen.
Balkonbrüstung:	gestockter Beton aussen + innen ohne Anstrich, glatte Betonfläche auf Innenseite sowie Balkon-Wohnungstrennwand mit Dispersion. Blumentröge ev. farblos gestrichen; Gitterrost bei Balkonlicht-Schlitz in Kunstharzfarbe schattengrau gestrichen.
Kamine:	Sichtbeton farblos gestrichen.
Treppenhaus:	Wände und Decken, Abrieb Dispersionsanstrich; Treppentragbalken Beton Dispersionsanstrich, Treppe, Bodenbelag und Türgehänge in Kunststein imprägniert; Vor Wohnungseingangstüre Einlege-Brossenmatten; Lifttüren gestrichen. Wohnungseingangstüren Eiche natur behandelt. Untergeschoss Stahlzargen, Container-Türen Kunstharz gestrichen.
Windfang:	Wände und Boden wie Treppenhaus mit Einlege-Brossenmatte, Decke Tannentäfer behandelt.
Kellerräume:	Heizung, Wasch- und Trockenräume, Trockenkeller, Apparateraum, Wände: Leichtverputz geweisselt. Decken dieser Räume: Beton roh geweisselt. Garagen: Wände und Decken grösstenteils Leichtverputz geweisselt; Luftschutzkeller Wände und Decke Beton roh geweisselt.
Entrée:	Wände und Decke Abrieb mit Dispersionsanstrich Decke Wohnung Nr. 7 + 9 Tannenfastäfer behandelt. Schränke Naturholz behandelt, Türen teilw. Naturholz behandelt, bzw. Kunstharzplatten-Beschichtung; Böden Kunststeinplatten 40/40 cm imprägniert.
Küchen:	Wände teilweise Plattenbelag, bzw. Abrieb mit Dispersionsanstrich; Decken: 2-ZWG: Abrieb mit Blancfix- oder Dispersionsanstrich, 4½-ZWG: Tannen-Fastäfer behandelt. Böden Kunststeinplattenbelag 40/40 cm imprägniert.
Bäder + sep. WC:	Böden: Plattenbelag, Wände Plättli; darüber Abrieb, mit Dispersionsanstrich; Decken Abrieb-Blancfix. Holzwerk: Kunstharzanstrich.
Zimmer:	Wände: Rauhfasertapete stumpf gestossen mit Dispersionsanstrich; Decke Abrieb Blancfix gestrichen, Holzwerk Kunstharzanstrich; Türen mit Zargen oder Naturholzrahmen, Türblatt Naturholz Zargen mit Kunstharzanstrich, Naturholz behandelt. Böden Parkett versiegelt.

- Umkleide:** Wände Abrieb od. Rauhfasertapete mit Dispersionsanstrich, Decken Abrieb Blancfix gestrichen; Böden Spannteppich, Parkett (Konstruktionsdicke ca. 8-10 mm). Kasten- und Türfronten, wie Türblätter bei Zargentüren in Naturholz behandelt. Decken Wohnung 7+9 in Tannenfastäfer od. Aehnliches inkl. Behandlung. Holzwerk und Zargen Kunstharzanstrich.
- Wohnzimmer:** Wände: Rauhfasertapete mit Dispersionsanstrich, Decken Abrieb Blancfix-Anstrich, Böden Spannteppich, Parkett oder Aehnliches (Cheminée: grober Kerputz Dispersionsanstrich). Kunststeinpartien imprägniert. Sturzbrettstirnseite sowie heruntergehängte Essplatz-Decke in Tannenholz-fastäfer od. aehnliches Holz inkl. Behandlung. Uebrigtes Holzwerk Kunstfarbanstrich. Durchreiche mit Türli, Schieber und Schublade Kunstharzplatten-Beschichtung; Sims Südseite in Kunststein inkl. Imprägnierung, Sims Essplatz Holz mit Kunstharz-Beschichtung.
- Balkon:** Boden Zementüberzug, Untersicht Sichtbeton Dispersionsanstrich.
- 28. Diverses:** Kantenschutzleisten auf ganze Geschosshöhe bei allen exponierten Ecken, so auch bei allen inneren Fensterleibungsecken; Dilatation der obersten Decke wie erwähnt, mit Kilcherlager bei Tragwänden, sowie Schwedenschnitt durch Grund- und Weissputz an UK. Decke aller Wände. Dilatations- und Dichtungsfugen mit speziellem Fugenkitt abgedichtet.
- 29. Umgebungsarbeiten:**
- Vorplatz und Abstellplatz:** Kieskoffer 30-40 cm stark verdichtet. Reinplanie Heissmischtragschicht 2-schichtig. Parkplatz-Einteilung mit Zementplättli oder Bund-Wasserstein.
- Abschlüsse:** mit Zement- oder Granitstellplatten, sowie Stützmauern in Sichtbeton.
- Containerplatz:** zusätzlicher Abstellplatz für Reserve-Container, durch entsprechende Sichtbetonmauern oder Aehnliches abgedeckt.
- Terrainanschluss Gebäude:** längs Gebäude Geröll, Bollensteine oder Zementplatter ca. 25 cm breit, zur Sauberhaltung der Fassadenmauern. Unter Erkervorbauten der Nordfassade Bollenstein.

- Rasenflächen: auf Rohplanie, Feinplanie und Humus; Rasensaat inkl. 1. Schnitt.
- Kellerausgang Wäschehänge: Direkter Ausgang im Norden vom Kellervorplatz zum Rasenplatz Treppe und Stützmauer-Innenseite verputzt; Aussen-Vorplatz, Bodenablauf mit direktem Anschluss an Kanalisation. Einzelne Zementplatten zum Stewi-Wäscheschirm und Teppichklopfstange.
- Bepflanzung: Zier- und Blütensträucher, immergrüne Bepflanzung wo möglich noch Bäume.
- Umgebungsschmuck: kleinere und grössere Bollensteine ev. Findlinge.
- Allgemeines: Der Baubeschrieb ist in möglichst detaillierter Form abgefasst worden. Ev. kleinere Abweichungen oder Aenderungen müssen übernommen werden.

Zürich, den 15.11.72 /08.06.73

Der Architekt :

WILLI ROHRBACH ARCH. TECH. HTA
HÖHENWEG 9 8032 ZÜRICH 01/53 70 51

044/381 7051